

Argumente PRO-HOMÖOPATHIE in der GKV vom DZVhÄ

20. April 2026

1. Sicherheit & Ärztliche Qualifikation

- Doppelte Kompetenz: Homöopathisch tätige Ärzte haben ein volles Medizinstudium absolviert. Sie nutzen die Homöopathie als Ergänzung zur evidenzbasierten Medizin und kennen die Grenzen der Methode.
- Diagnosesicherheit: Durch ihre klinische Erfahrung können Ärzte die Dringlichkeit konventioneller Therapien einschätzen; Behandlungsfehler durch Verzögerung werden so vermieden.
- Arzneimittelsicherheit: In Deutschland hergestellte Präparate unterliegen strengen Kontrollen. Ab einer Potenz von D12 sind sie stofffrei und somit frei von toxischen Nebenwirkungen.

2. Interne Evidenz & Patientenwille

- Drei Säulen der EbM: Evidenzbasierte Medizin (EbM) besteht aus Studien, klinischer Erfahrung und Patientenpräferenz. Alle drei Bereiche werden durch die ärztliche Homöopathie bedient.
- Shared Decision Making: Patienten fordern zunehmend Mitbestimmung und ganzheitliche Ansätze. Umfragen belegen eine hohe Nachfrage nach komplementärmedizinischen Angeboten.
- Erfahrungswissen: Die jahrzehntelange erfolgreiche Anwendung durch Fachärzte bildet eine stabile Wissensbasis (klinische Expertise).

3. Externe Evidenz & Wissenschaft

- Leitlinien: Die Homöopathie ist bereits als Behandlungsoption in der ärztlichen S3-Leitlinie für Onkologie (Komplementärmedizin) verankert.
- Studienlage: Ein systematisches Review (2023) bestätigt, dass hochwertige placebokontrollierte Metaanalysen signifikant positive Effekte der Homöopathie zeigen.
- Grundlagenforschung: Bioassays (z. B. mit Pflanzen) zeigen in 95 % der Untersuchungen spezifische Wirkungen homöopathischer Präparate gegenüber Kontrollgruppen.

4. Wirtschaftlichkeit & Mehrwert

- Kosteneffizienz: Studien (z. B. EPI3-Studie, Securvita-Daten) zeigen, dass homöopathische Behandlung bei ähnlichem Erfolg oft mit geringeren Gesamtkosten einhergeht.

Einsparungen:

- Seltenerer Einsatz von teuren Medikamenten oder Antibiotika.
- Rückgang von Krankenhausaufenthalten und Krankheitstagen (z. B. bei Depressionen).

- Transferleistung Landwirtschaft: Der erfolgreiche Einsatz im Stall (ca. 40 % weniger Antibiotika) belegt das ökonomische Potenzial und die Wirksamkeit jenseits von Placebo-Effekten.

5. Präventives Potenzial

- Gesundheitskompetenz: Die ausführliche Anamnese schult Patienten darin, frühe Krankheitszeichen wahrzunehmen und Eigenverantwortung zu übernehmen.
- Immuntraining: Durch die Regulationstherapie (besonders im Kindesalter) kann die Infektanfälligkeit gesenkt werden, was Langzeitfolgen (z. B. Antibiotika-Resistenzen) verhindert.
- Umweltschutz: Ressourcenschonende Herstellung ohne Tierversuche und keine Belastung des Grundwassers durch Arzneirückstände.

Fazit: Die Integration der Homöopathie in die GKV fördert eine patientenzentrierte, sichere und langfristig kostengünstige Gesundheitsversorgung.

Kontakt für Rückfragen:

Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte (DZVhÄ),

presse@dzvhae.de / www.dzvhae.de

Quellen

- www.faktencheck-homoeopathie.de/studien-wissenschaft/studien/studien-zur-kosteneffektivitaet/#toggle-id-1
- www.bertelsmann-stiftung.de/de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/pid/gesundheitsmonitor-patienten-fuehlen-sich-durch-homoeopathische-behandlung-gut-versorgt
- www.hri-research.org/de/hri_publication/the-epi3-laser-study-real-world-observational-evidence-for-homeopathy-from-general-physicians-in-france/
- www.thieme-connect.de/products/ejournals/html/10.1055/a-1587-2308
- www.leitlinienprogramm-onkologie.de/leitlinien/komplementaermedizin
- www.springermedizin.de/efficacy-of-homoeopathic-treatment-systematic-review-of-meta-ana/26139250
- www.ikim.unibe.ch/forschung/uebersichten_zum_stand_der_forschung/homoeopathie/index_ger.html